OTTENSHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ottensheim

Nr. 345

Dezember 2009

OTTENSHEIM

Inhalt

Seite 03 - Bericht der Bürgermeisterin

Seite 06 - Die Arbeit in den Ausschüssen

Seite 11 - Abfallsammelinseln

Seite 12 - Veranstaltungskalender

Seite 13 - Ärztenotdienst

Seite 14 - LA21-Projekte

Seite 15 - CULTrips - Einladung nach Luxemburg

Seite 16 - Region uwe

Seite 17 - LA21-Preis für integratives Nachbarschaftsfest

Seite 19 - Ottensheim-Ball

Seite 22 - Bericht aus der Polytechnischen Schule Ottensheim

Seite 23 - Inserate

Die nächste Ausgabe der Ottensheimer Gemeindenachrichten
erscheint Ende Februar 2010.
Redaktionsschluss ist der 29. Jänner 2010.
Beiträge senden Sie bitte an susanna.kolb@ottensheim.ooe.gv.at

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer, sehr geehrte Damen und Herren!

Es weihnachtet sehr. Die Weihnachtsgeschenke sind gut überlegt und vielleicht bereits eingekauft. Sie werden im Haus versteckt, damit die Überraschung gelingt, oder ist das heute nicht mehr so? Die Vorfreude der Kinder auf Überraschungen dieser Art sind uns doch allen etwas Liebgewonnenes! Ich selbst denke auch als Erwachsene noch so.

Überraschungen etwas anderer Art sind auf die Gemeinden hereingebrochen. Oder sind es gar keine Überraschungen? Die aktuelle Finanzsituation der 444 Gemeinden Österreichs sieht insgesamt nicht rosig aus. Die Entwicklung in diese Richtung war klar vorherzusehen und dennoch erst jetzt (nach der Wahl?) mit aller Deutlichkeit von den Bundes- sowie LandespolitkerInnen den Gemeinden mitgeteilt.

„Wir werden alle Hände voll zu tun haben, um die Gemeinden über Wasser halten zu können“ so Gemeindereferent, Landesrat Dr. Josef Stockinger vor wenigen Tagen. „Der Spielraum für neue Projekte in den nächsten drei Jahren ist gleich Null, weil:

• die Pflichtausgaben für Spitäler, Soziales und Pflege dramatisch steigen

• der laufende Betrieb der Gemeindeverwaltung und ihrer Einrichtungen (wie Kindergärten, Schulen, etc…) sowie

• die angegliederten Dienstleistungsbereiche (wie Kanal, Straßenerhaltung, Winterdienst etc..) aufrecht erhalten werden müssen.

• Weil die Ertragsanteile (das sind die Mittel aus dem Steuerkuchen des Bundes und die größte Einnahmenquelle der Gemeinden) im Jahr 2010 um mehr als 10 % schrumpfen werden.

• Weil noch mehr Arbeitsplätze verloren gehen und daher auch bei vielen Gemeinden die gemeindeeigene Kommunalsteuer Einbruch erleidet.

Insgesamt fehlen den Gemeinden in den nächsten Jahren 760 Mio Euro Steuereinnahmen – so der Bericht unseres Gemeindereferenten LR Stockinger.

Die Dramatik wird sich insoferne noch steigern, weil von den 444 Gemeinden im nächsten Jahr bis zu 300 Gemeinden ihren Haushalt nicht mehr aus eigener Kraft ausgleichen werden können. Das Land OÖ gleicht durch Zuweisung von Bedarfszuweisungsmittel diesen Abgang aus. Für Investitionen (Projekte) in den Gemeinden bleibt kaum Spielraum.

In den letzten Wochen haben auch in der Gemeinde Ottensheim die Köpfe geraucht. Die MitarbeiterInnen, insbesondere Finanzabteilungsleiter Herbert Liedl, sowie unsere Amtsleiterin Renate Gräf haben Zahlen hin und her geschoben um gemeinsam mit dem Ausschuss für Finanzen, Ortsentwicklung und Zukunftsfragen das Jahr 2009 positiv abzuschließen und einen ausgeglichenen Budgetvoranschlag für das Jahr 2010 dem Gemeinderat, dem Land OÖ. bzw. der BH Urfahr vorlegen zu können. Wir haben ganz klare Vorgaben, die wir erfüllen müssen, der Spielraum ist sehr begrenzt.

Dennoch sind wir guter Dinge und werden uns durch die angespannte Lage keinesfalls die Freude an Weihnachten und unserer kommunalen Arbeit nehmen lassen. Es gibt viel zu tun, wir haben viele Projekte in den letzten Jahren genehmigt bekommen und auch dementsprechende finanzielle Mittel dazu. Wir werden diese mit Freude fertig stellen.

Gleichzeitig werden wir in unseren Arbeitskreisen der Lokalen Agenda 21 und in den Ausschüssen Zukunftsprojekte diskutieren und neue Ideen auf ihre Umsetzbarkeit prüfen.

Denn die Zukunft entsteht aus dem, was wir heute und morgen denken, fühlen und tun. Aus nichts anderem. Eigentlich ein schönes Gesetz – dem Wachsen, dem Gedeihen dessen zusehen zu dürfen, was man gestaltet bzw. verursacht hat - aber auch ebenso unausweichlich!

Und darum werden wir trotz „dürrer“ Jahre mit Optimismus an die Arbeit gehen. Noch können wir nichts Genaues über die Umsetzung mündlich besprochener Projekte in den nächsten drei Jahren sagen, aber vielleicht gelingt uns mit vereinter Kraft dennoch das eine oder andere.

Mit besonderer Freude beobachte und erlebe ich derzeit das Interesse von jungen GemeinderätInnen an der Gemeindearbeit. Wir freuen uns sehr, dass viele junge Menschen in die Ausschüsse kommen, um so die nicht immer einfache Gemeindearbeit zu erleben und dabei mitzulernen. So kann eine gute Übergabe von den „Alten“ an die „Jungen“ vorbereitet werden und ein Aussteigen der Älteren leichter gemacht werden.

In diesem Sinne gehe ich trotz allem hoffnungsfroh in die Zukunft und freue mich nach wie vor jeden Tag auf meine Arbeit mit den vielen interessanten und engagierten Menschen.

Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes, ein bißchen beschauliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2010!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 16. November 2009

Nachtragsvoranschlag 2009

Der Gemeinderat beschloss einen ersten Nachtragsvoranschlag für das heurige Finanzjahr. Die im Haushaltsplan vorgenommenen Anpassungen waren zum Großteil durch die negative Entwicklung der Einnahmen und andererseits durch Berücksichtigung notwendiger zusätzlicher Ausgaben gekennzeichnet. Bei den Ertragsanteilen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben ist aufgrund der angespannten Wirtschaftslage ein Einnahmenausfall in der Höhe von € 130.000, das sind rund 4,2% weniger gegenüber den ursprünglich veranschlagten Beträgen, zu verzeichnen. Der Haushaltsausgleich konnte durch den Soll-Überschuss aus dem Finanzjahr 2008 erreicht werden.

Änderungen im außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch Anpassungen bei einzelnen Vorhaben aufgrund geänderter Finanzierungspläne oder Änderungen im Baufortschritt.

Ordentlicher Haushalt:
Einnahmen:
€ 7.224.000,-
Ausgaben
€ 7.224.000,-

Außerordentlicher Haushalt:
Einnahmen:
€ 2.352.700,-
Ausgaben:
€ 3.180.500,-
Abgang:
€ 827.800,-

Raumordnungsangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss Verfahrenseinleitungen bzw. Plangenehmigungen für verschiedene Bebauungs- und Flächenwidmungspläne und stimmte einer Infrastrukturvereinbarung mit dem betreffenden Grundeigentümer zu.

Prüfungsberichte

Der Bericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zum Rechnungsabschluss 2008 und der Bericht des Prüfungsausschusses über die durchgeführte Prüfung vom 24.09.2009 wurden zur Kenntnis genommen.

Sonstiges

Der Gemeinderat vergab aus den Werbemitteln der Allgemeinen Sparkasse Subventionen an verschiedene örtliche Vereine im Gesamtausmaß von € 1.800. Weiters beschloss der Gemeinderat einen Gestattungsvertrag mit der via donau für die Benützung des Wanderpfades „quovadis“.

AL Renate Gräf

Kurznachrichten aus dem Gemeindeamt

Gesundheitsfolder

Die Gemeinde beabsichtigt, den Folder, der alle Gesundheitseinrichtungen in Ottensheim (Ärzte und TherapeutInnen), auflistet, neu aufzulegen. Wünsche für Einträge oder Änderungen Ihrer Daten bitte im BürgerInnenbüro bekannt geben.

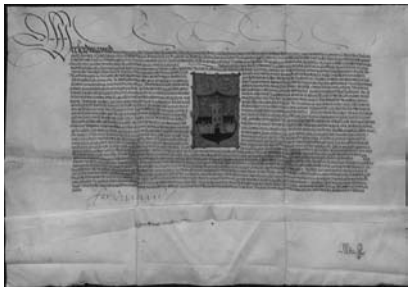
Christbaumentsorgung

Unter der Voraussetzung, dass sie frei von jeglichem Dekorationsmaterial sind, können Christbäume von **Montag, 28. Dezember 2009 bis Freitag, 15. Jänner 2010** kostenlos im Bauhof der Gemeinde (Rodlstraße 19) abgegeben werden. Adventkränze werden nicht entgegen genommen.

Packpapier

Eine Rolle Packpapier - übrig gblieben aus der „Papierschiffswerft“ stellt der Kulturverein Voda den BürgerInnen zur freien Entnahme zur Verfügung. Abzuholen am Gemeindeamt während der Öffnungszeiten.

Ottensheim im oö. Landesarchiv



Im Bild jene Urkunde vom 4. Juni 1533, mit der König Ferdinand I. dem Markt Ottensheim ein Wappen verliehen hat (Marktarchiv Ottensheim, Urkunde Nr. 10), Foto: Gerhard Steininger

Die Marktgemeinde Ottensheim ist eine der wenigen Gemeinden, deren Archive im oö. Landesarchiv aufliegen und die dementsprechend aufgearbeitet wurden. Diese Archivalien (Dokumente, Bücher, Fotos,...) stehen nicht nur für wissenschaftliche oder rechtliche Recherchen zur Verfügung, sondern können auch von privaten InteressentInnen für Nachforschungen in Anspruch genommen werden. VertreterInnen der Gemeinde Ottensheim konnten sich vor Ort bereits ein Bild über die umfangreiche Sammlung machen.

In einem interessanten Vortrag und einer Führung haben Herr Mag. Gerhard Steininger, Historiker und Ottensheimer und der Archivar Herr Johann Pammer die Geschichte Ottensheims anhand der im Archiv zahlreich vorhandenen Zeitdokumente vor uns wieder auferstehen lassen. Wir danken den beiden Herren für diesen interessanten Nachmittag!

Falls auch Sie Interesse haben, Nachforschungen anzustellen und Einsicht in diverse Archivalien zu nehmen, erhalten Sie Informationen bei:
Oö. Landesarchiv
Anzengruberstr. 19, 4020 Linz
www.landesarchiv-ooe.at,
Tel.: 0732/7720 DW 14601,

Susanna Kolb
Organisation

BürgerInnenbüro - statistische Zahlen 2009

Geburten
Unter den 28 OttensheimerInnen, die 2009 das Licht der Welt erblickten, befanden sich auch 2 Hausgeburten. Die beliebtesten Vornamen „unserer“ Babies waren Tobias, Felix und Karolin(e) mit jeweils 2 Namensgebungen.

Trauungen
Die Standesbeamtinnen von Ottensheim begleiteten heuer 16 Paare bei diesem wichtigen Schritt.

Sterbefälle
Von 19 OttensheimerInnen mussten wir uns in diesem Jahr verabschieden. 11 Sterbefälle ereigneten sich im Gemeindegebiet von Ottensheim.

Wegzüge, Zuzüge, Ummeldungen
222 Personen haben sich 2009 entschlossen, ihren Hauptwohnsitz nach Ottensheim zu verlegen, 228 Personen sind im gleichen Zeitraum verzogen. 161 Personen sind in diesem Jahr innerhalb der Gemeinde umgezogen.

Schnupperticket
Die Gemeindetageskarte war auch 2009 wieder ein voller Erfolg: Von 915 möglichen Ausleihtagen wurde das Tagesticket 888 x erfolgreich ausgeliehen. Das entspricht einer Auslastung von 97,04 %!

Mietwohnungen
39 Wohnungsanträge gingen im Jahr 2009 neu ein. Damit haben nun insgesamt 193 Personen einen Antrag auf Vergabe einer Mietwohnung bei der Marktgemeinde Ottensheim gestellt. Leider konnten nur 27 Wohnungen an neue MieterInnen vergeben werden.

JungbürgerInnenfeier
68 JungbürgerInnen des Jahrganges 1991 waren heuer erstmals eingeladen, am Ottensheim Ball am 27. Jänner 2009 gemeinsam mit der Bürgermeisterin ihren Eintritt ins Erwachsenenleben zu feiern.

Der neue Marktwein ist da!

Die Sieger der Marktweinverkostung 2009, Grüner Veltliner vom Weingut Steininger aus Langenlois und K+K Cuvee von Markus Kirnbauer, Burgenland, sind ab sofort im BürgerInnenbüro erhältlich!

Gemeindeausflug der SeniorInnen nach Hirschbach

Man könnte sagen - ein geglückter Tag! Die Nebel hatten sich bei der Abfahrt in Ottensheim schon fast gelichtet. 96 SeniorInnen und ich erlebten eine wunderschöne Fahrt durch den Haselgraben über Hellmonsödt nach Hirschbach.

Ein Herbsttag wie er im Buche steht. Die goldene Sonne legte ihre letzte Wärme auf die noch leicht belaubten Bäume. Das Mühviertel breitete sich vor uns aus und zeigte sich von seiner schönsten Seite. In Hirschbach erwartete uns Landesarchivar Johann Pammer, der unser - geschichtlich äußest interessantes - Martktarchiv aufarbeitete und sorgsam im oö. Landesarchiv in Linz zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung übernahm.

Herr Pammer kennt dadurch unsere Geschichte und damit die Marktgemeinde Ottensheim sehr genau. Nach interessanten Führungen durch das **Bauernmöbelmuseum**, den **Kräutergarten** und den **Kräuterstadel**, bei dem auch einige die Möglichkeit nutzten, die eine oder andere Köstlichkeit einzukaufen, besuchten wir noch die Hirschbacher Kirche. In dieser Kirche tauchten wir wieder sehr tief in die Geschichte Ottensheims ein. Wurde doch der Altar von der Ottensheimer Altarwerkstätte Rabeder (Schüler aus der berühmten Keplinger Werkstatt) hergestellt. Ottensheim ist überall zu finden!

Beim anschließenden Gasthausbesuch in Hirschbach erzählte Herr Pammer, den wir dann schon Hans nannten, interessante, kurzweilige und **humorvolle „Gschichtln“ aus der Geschichte Ottensheim**s, des ältesten Marktes des Mühlviertels, wenn nicht sogar Österreichs. Seine Erzählungen wurden durch Bilder auf der Leinwand unterstützt. Es herrschte große Aufmerksamkeit im

Saal und wir alle waren begeistert von den Geschichten und der Geschichte unseres Marktes Ottensheim.

An dieser Stelle möchte ich mich noch ganz herzlich bei Johann Pammer und seinen ehrenamtlichen Helferinnen für diesen besonderen Nachmittag bedanken.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Ausschuss für Finanzen, Ortsentwicklung und Zukunftsfragen (FIOZ)

Obfrau Bgmin Uli Böker, pro O.

Dieser Ausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern und wird geleitet von Bürgermeisterin Uli Böker: Vbgmin Edith Zoidl - ÖVP, GR Karl Glaser - ÖVP, Leopold Weinzierl - ÖVP, GR Gertrude Walchshofer - pro O., Gerhard Hemmelmair - SPÖ, Mag. Gerhard Steininger - FPÖ

Der Ausschuss beschäftigt sich mit den heiklen **Fragen des Gemeindehaushaltes** (Budgetentwurf, Rechnungsabschlüsse, mittelfristige Planungen etc.) In Zeiten wie diesen ist die Arbeit mit diesem Thema nicht immer nur vergnüglich. Kreativität und Flexibilität müssen eingesetzt werden, damit wir halbwegs gut „über die Runden“ kommen.

Ein weiteres großes Thema ist die **Ortsentwicklung**. Die Schwerpunkte liegen in den großen Themen Ortskernentwicklung, Weiterentwicklung Masterplan B 127 und das Bewusstmachen von der Bedeutung des regionalen Einkaufs. Diskutiert werden müssen wohl auch veränderte Wirtschaftsformen mit nachhaltiger Werteausrichtung, Visionen und neuen Austauschprozessen. Auch dazu hat sich bereits ein Arbeitskreis (Neue Arbeitswelt, neue Arbeitskultur) über die „Lokale Agenda 21“ (LA 21)gegründet.

Die weitere Entwicklung unseres **Schulstandortes Ottensheim** liegt uns ganz besonders am Herzen. Dazu steht ein großes und auch herausforderndes Projekt – die Hauptschulsanierung – vor uns. Ein Arbeitskreis („Hauptschule NEU“) wird sich nebst dem Ausschuss auch mit diesem Thema auseinandersetzen.

Der dritte Schwerpunktbereich liegt in der **Beschäftigung mit der Zukunft**. Als **„Lokale Agenda 21“** Gemeinde haben wir uns verpflichtet, in der Gegenwart Entscheidungen zu treffen, die die kommenden Generationen nicht benachteiligt. Wir sind auf dem besten Weg, irreparable Schäden anzurichten. Die Mahnungen gegen ein unbegrenztes materielles Wachstum sollte man nicht einfach weglegen, sondern neue Formen der Arbeit, des Miteinanders andenken. Die Ressourcen dieser Welt gehören nicht nur uns.

Dieser Ausschuss hat ein breites Spektrum und wir werden uns bemühen, nebst dem Jonglieren mit den Zahlen genügend Spielraum für die Zukunftsthemen zu finden. Zahlen gehören da allemal dazu. Wir müssen versuchen, die fehlenden finanziellen Mittel mit Kreativität und Flexibilität zu umschiffen. Gleichzeitig werden wir um Projektmittel kämpfen, die dennoch notwendig sind!

Zum Abschluss noch eine interessante Grafik, die die wirtschaftliche Bedeutung der Marktgemeinde Ottensheim in unserer Region darstellt. Bei den Einnahmen aus der Kommunalsteuer, die von den Unternehmen für jeden Arbeitsplatz direkt an die Gemeinde entrichtet werden müssen (Sie können sich erinnern, ich habe in meinem letzten Vorwort schon davon berichtet), liegen wir mit weitem Abstand vorne. Eine interessante und sehr erfreuliche Tatsache! Viel Arbeit erwartet uns und ich freue mich auf Ihr Interesse an dem einen oder anderen Arbeitskreis.

Obfrau Bgm[in] Uli Böker

Kommunalsteuer 2008

lt. Rechnungsabschluss 2008

Eidenberg	Kommunalsteuer	60.461,83
Feldkirchen an der Donau	Kommunalsteuer	347.329,00
Goldwörth	Kommunalsteuer	58.567,01
Gramastetten	Kommunalsteuer	305.012,37
Lichtenberg	Kommunalsteuer	116.733,98
Ottensheim	Kommunalsteuer	635.781,07
Puchenau	Kommunalsteuer	211.936,22
St. Gotthard im Mühlkreis	Gewerbest.N.D.Lohnsumme, Kommunalsteuer	35.598,43
Walding	Kommunalsteuer	395.119,45

Quelle: Wirtschaftskammer OÖ

Der Christbaum vor der Kirche wurde heuer von Frau Bachmayr zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde bedankt sich dafür sehr herzlich!

Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Öffentliche Verkehrsplanung und Feuerwehrwesen

Obmann GV Kurt Bayer, pro O.

Kontaktdaten:

Kurt Bayer (pro O.) – Obmann Umweltausschuss: 4100 Ottensheim, Blittersdorffstraße 3, Telefon: 0676-5513219, E-Mail: bill@ottensheim.at
Sprechtag: Freitag 8:00 bis 9:00 (telefonische Voranmeldung)

Persönliche Daten:

geboren am 11. September 1959, verheiratet mit Maria Bayer-Loitz, 2 Kinder – Sophia u. Maximilian

• Vereine u. Hobbys
Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim, Fotoclubobmann, w³.ottenshieim.at, ARGE Granit,… und Radfahren, Zillenfahren,

• Lieblingsspeisen
Schweinsbraten mit Knödel u. Kraut, Apfelstrudel mit eigenen Äpfeln

• Ausbildungen
Volksschule in Ottensheim, Bundesrealgymnasium Fadingerstraße in Linz, Pädagogische Akademie in Linz

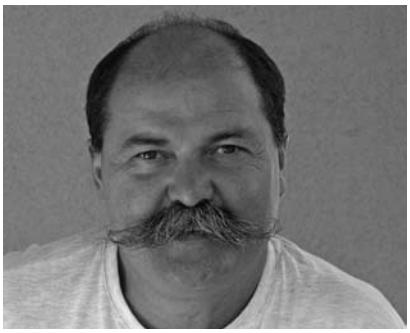
• Beruf
Lehrer an der PTS Ottensheim, EDV- u. Werkstättenkustos

• Politische Funktionen
Seit 1985 im Gemeinderat für Umweltthemen tätig

• Sonstige Funktionen

Zuständigkeiten und Aufgaben des Umweltausschusses

Umweltschutz – Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Natur- und Landschaftsschutz, Grünraumgestaltung, Verkehrsplanung und Verkehrskonzepte



- öffentl. Verkehr, Feuerwehren, Katastrophenschutz, Klimabündnis, Bodenbündnis, Energiekonzept – Alternative Energieformen – Energiewerkstatt, Organe außerhalb der Gemeinde (Bezirksabfallverband, Abwasser- u. Fernwasserverband, Regionalverkehrsverband).

Obmann GV Kurt Bayer

Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit und Sport

Obmann GR Franz Füreder, ÖVP

Liebe Ottensheimerinnen,
liebe Ottensheimer!

Nach der letzen Gemeinderatswahl übernahm ich auf Vorschlag des ÖVP- Parteivorstands den Beratungsausschuss für Wirtschaft, Freizeit und Sport.

Ein großes Anliegen für mich ist die **Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe**, deren MitarbeiterInnen einen großen Anteil zum Gemeinwohl für Ottensheim beitragen. Es ist mir ein großes Bestreben, das Ansiedeln von Betrieben zu forcieren und Arbeitsplätze zu schaffen, da dies in der jetzigen Krise sehr wichtig ist.

Wir müssen mit den vorhandenen **Betriebsbaugebieten** sorgsam umgehen und dürfen dabei das regionale Denken nicht in den Hintergrund stellen. Wichtig ist für mich die Zusammenarbeit mit der Ottensheimer Wirtschaft UDO ,sowie die der Vernetzung von „Wirtschaft Urfahr-West“.

Weitere Ausschussberichte folgen !

Landwirtschaft ist auch ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinlebens. Die Landwirtschaft dient nicht nur der Erhaltung unserer Natur, sondern auch als Wirtschaftsfaktor unter dem Motto „vom Erzeuger zum Verbraucher“. Holz als Biomasse-Fernwärmeanlage für Ottensheimer Betriebe und Haushalte.

Freizeit-Angebote sind in Ottensheim viele vorhanden. Wichtig ist es, mit dem sogenannten **„Raum für ALLE“** mit größter Sorgfalt umzugehen.

Das neue Tourismusbüro, das in der Gemeinde integriert wird, soll eine Drehscheibe und Anlaufstelle für unsere Freizeitangebote werden. Weiters müssen wir die Synergie des Radtourismus nutzen und dem Gast ausreichend Nächtigungsmöglichkeiten anbieten können.

Der **Turn- und Sportverein** mit 9 Sektionen bietet für alle sportbegeisterten Menschen viele Möglich-

keiten von Freizeit- bis Leistungssport. Daher braucht der TSV immer eine starke Unterstützung von der Gemeinde und erhält dankenswerterweise auch Sponsoring von der Wirtschaft.

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Funktionären – Wirtschaft und meinen Mitstreitern in der Gemeinde.

Frohes Fest und viel Glück 2010!

Obmann GR Franz Füreder

Das Jahr 2009 - ein Rückblick aus der Verwaltung

In wenigen Tagen geht das Jahr 2009 zu Ende und ich nehme dies zum Anlass, einen kurzen Rückblick über die Gemeindearbeit in diesem Jahr zu geben.

Das Jahr 2009 war geprägt von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise und der daraus resultierende Rückgang der Steuereinnahmen hat auch unser Gemeindebudget getroffen. Dennoch sind heuer drei große Gemeindebauvorhaben begonnen worden, deren Finanzierung mit Unterstützung von Landesfördermittel gesichert sind.

Gleich zu Jahresbeginn erfolgte der **„Spatenstich" für unser neues Amtshaus**, das voraussichtlich im Frühjahr 2010 fertig gestellt wird. Im März folgte der **Baubeginn der Polytechnischen Werkstätten** mit geplanter Fertigstellung im Sommer 2010 und schließlich wurde die **neue Linzerstraße** nach cirka viermonatiger Bauzeit Ende August wieder dem Verkehr übergeben.

Seit Sommer dieses Jahres können sich alle BenützerInnen öffentlicher Verkehrsmittel in Ottensheim an **neugestalteten Bushaltestellen** mit übersichtlichen Fahrplänen erfreuen, die zum Teil auch mit überdachten Radabstellflächen ausgestattet sind.

Kulturbaden, ein Projekt der Kulturhauptstadt Linz 09 bildete im heurigen Sommer das kulturelle „Highlight" in Ottensheim. Die regionale und lokale Wirtschaft präsentierte sich im Herbst in Ottensheim bei der **Guuten Messe** und Laufbegeisterte konnten beim 2. Donaulauf Ottensheim ihre Leistungen unter Beweis stellen.

Das Jahr 2009 war auch ein Jahr der **Wahlen**. Den Beginn machten die Landwirtschaftskammerwahlen im Frühling, im Juni folgte die Europawahl und Ende September wurden die Landtags-, Gemeinderats- und BürgermeisterInnenwahlen abgewickelt. Das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl hat Veränderungen in der Zusammensetzung der Gemeindevertretung bewirkt. Nach der Konstituierung des neuen Gemeinderats im Oktober haben nun die Gemeindeorgane und Ausschüsse ihre Arbeit in der neuen Zusammensetzung für die nächsten sechs Jahre wieder aufgenommen.

Doch nicht nur in der Gemeindevertretung, sondern auch in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung ist es 2009 zu **personellen Veränderungen** gekommen. In einer Festsitzung im Mai wurde meinem Vorgänger Josef Pühringer anlässlich seiner Pensionierung für die langjährige, engagierte und umsichtige Amtsleitertätigkeit gedankt. Weitere langjährige, verdienstvolle MitarbeiterInnen sind durch Pensionierung ausgeschieden, neue MitarbeiterInnen sind in den Gemeindedienst eingetreten. Dadurch haben sich auch organisatorische Veränderungen in verschiedenen Aufgabenbereichen ergeben.

Es sind vielfältige **Aufgaben**, die die **Gemeindeverwaltung mit all ihren Dienststellen** das ganze Jahr über erledigt. Die MitarbeiterInnen im Reinigungs- und Schulbereich sorgen für die Reinigung in den Pflichtschulen und in Gemeindegebäuden, das Zubereiten von gesundem Mittagessen für die SchülerInnen und Kindergartenkinder, die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in den Pflichtschulen.

Die Bauhofmitarbeiter kümmern sich um die Grünflächenbetreuung, die Betreuung der Straßen und Wege, den Winterdienst, die Betreuung der Gemeindegebäude, die Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung und unterstützen örtliche Vereine bzw. das örtliche Veranstaltungswesen mit unterschiedlichen Leistungen.

Das Team in der Bauabteilung und Umweltabteilung wickelt Bau- und Raumordnungsverfahren ab, erledigt straßen- und feuerpolizeiliche Angelegenheiten, beschäftigt sich mit Straßen-, Kanal- und Wasserbau, verwaltet gemeindeeigene Gebäude und Grundstücke, bearbeitet umwelt- und abfallrechtliche Belange. Die MitarbeiterInnen im Bürgerservice sind mit Aufgaben des Meldewesens, des Standesamts und des Antragswesens betraut und sind zuständig für die Abwicklung der Wahlen.

Zu den Aufgaben der Finanzbuchhaltung zählen Budgeterstellung und -überwachung, Haushalts- und Steuerbuchung, Gebührenvorschreibung, Zahlungsverkehr und Personalverrechnung.

Die Allgemeine Verwaltung und das Sekretariat kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Projektmanagement, sachliche Vor- und Nachbereitung der Gremienbeschlüsse, Schriftverkehr und Terminverwaltung.

Eine qualitative Aufgabenerledigung für die BürgerInnen von Ottensheim ist nur möglich, wenn Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Arbeitsjahr bedanken. Für die zuverlässige, eigenverantwortliche Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die sehr gute Teamarbeit in der Gemeindestube, für das Engagement jedes Einzelnen.

Ich bedanke mich aber auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin und allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und für das unserer Verwaltung entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich mit meinen MitarbeiterInnen auf neue Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2010 und ganz besonders freuen wir uns auf unsere „Neue Amtsstube".

AL Renate Gräf

Nächste GR-Sitzungen:

- **8. Februar, 20:00**
- **22. März , 20:00 (19:00: BürgerInnenfragestunde)**
- **26. April, 20:00**

Informationen zum Winterdienst

Wie jedes Jahr dürfen wir HausbesitzerInnen wieder an die Verpflichtungen, welche sie durch den § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 trifft erinnern (siehe Auszug).

Leider kommt es immer wieder vor, dass eine soeben ausgeschaufelte Ausfahrt oder Gehsteig vom Schneepflug wieder zugeschoben wird. Wir bitten Sie hierfür um Verständnis, da es nicht immer möglich ist, den Schnee entsprechend zu beseitigen. Wir möchten Sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass **Schnee aus Einfahrten und von Gehsteigen nicht auf die Straße geschaufelt werden darf**.

Weiters möchten wir auf Probleme aufmerksam machen, welche im Laufe einer Winterdienstsaison immer wieder auftreten. Nicht zuletzt wegen den Fahrzeugen der Müllabfuhr dürfen wir Sie ersuchen, **Umkehrplätze, Engstellen in Straßen und überhaupt enge Straßen von parkenden Fahrzeugen freizuhalten**, um die Räum- und Streufahrzeuge bei Ausübung ihres Dienstes nicht zu behindern bzw. genügend Platz für Räumgut zu gewährleisten.

Konkret seien hier einige Problemzonen angeführt (Auszug): Wallseerstraße, Donaulände, Umkehrplätze allgemein, Lindenstraße Ecke Dinghoferstraße, Buchenweg, Tabor, Hanriederstraße, Zellerplatzl, Höflein, ...

In den vergangenen Jahren sind besonders in den Straßenzügen Wallseerstraße, Donaulände, Lindenstraße, Buchenweg, Hanriederstraße, Tabor, Zellerplatzl, Höflein und bei den meisten Umkehrplätzen Probleme aufgetreten. Einerseits riskieren die Lenker der Räumfahrzeuge Schäden an abgestellten Fahrzeugen. Andererseits muss der Schnee auch irgend wohin geschoben werden können.

Zu Reihenfolge bei Räumung und Streuung sei bemerkt, dass Hauptverkehrsstraßen, Hanglagen und steilere Straßenabschnitte Priorität genießen. Untergeordnete Straßenzüge werden zuletzt geräumt bzw. bestreut. Bei unserem Straßennetz von 44 km Länge kann dies auch länger dauern.

Zudem hat jeder Fahrzeuglenker sein Fahrverhalten an die vorhandenen Straßenverhältnisse anzupassen und nicht umgekehrt.

Nicht zuletzt wegen der Direktive des Landes OÖ zur Einsparung von Streumitteln insbesondere Streusalz wird der Gebrauch von Streumitteln aus ökologischen, aber auch ökonomischen Gründen sparsamer erfolgen.

§ 93 StVO 1960 – Auszug

Pflichten der Anrainer

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.“

Johann Lindner
Baubteilung

Hilfswerk: Hilfe rund um die Uhr

Sie leben zu Hause und brauchen ständig jemanden der Sie im Alltag unterstützt? Sie haben eine/n Angehörige/n, der/die praktisch rund um die Uhr betreut, beaufsichtigt und unterstützt werden muss?

Das Hilfswerk vermittelt ausgesuchte, selbständige Personenbetreuer/innen. Die Betreuungskräfte, die in der Regel aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten kommen, nächtigen bei Ihnen und wechseln sich in regelmäßigem (meist 2-wöchigen) Turnus ab. Das Hilfswerk unterstützt Sie bei allen Formalitäten. Sollten Sie bereits Betreuerinnen ohne Anmeldung beschäftigen, helfen wir Ihnen auch gerne bei der Legalisierung!
Infos: Hilfswerk Ottensheim, Tel. 07234/85344, Frau Parnreiter oder Frau Kepl

Ansturm auf Passbehörden

Im Jahr 2010 verlieren sehr viele Reisepässe ihre Gültigkeit. Der Kundenansturm auf die Passbehörden wird daher doppelt so hoch sein wie in einem normalen Jahr und es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Außerdem benötigt nunmehr jedes Kind einen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur mehr bis 2012 gültig. Bei jeder Reise muss ein Reisedokument mitgeführt werden, dies gilt auch bei Reisen innerhalb der EU.

Wir empfehlen daher, schon jetzt einen neuen Reisepass zu beantragen. Die Antragstellung ist beim Marktgemeindeamt Ottensheim möglich. Die Kosten betragen € 69,90. Der neue Reisepass wird per Post an die Wohnadresse zugesandt.

Infos des OÖ. Verkehrsverbundes

Auf der Linie 200 (Linz – Ottensheim – Feldkirchen (- Bad Mühllacken) – Aschach) werden mit 13. Dezember 2009 folgende Änderungen vorgenommen:

Richtung Aschach:
der Kurs ab Linz Busterminal um 18:53 Uhr wird ab Fahrplanwechsel auf 19:23 Uhr verlegt. Somit wird auch den im Handel Beschäftigten mit längeren Arbeitszeiten eine attraktive Verbindung geboten.

Die neuen Fahrpläne können Sie unter http://www.ooevv.at/downloaden. Die Fahrplanperiode 2009/2010 ist bereits voreingestellt.

Bitte beachten Sie die neuen Tarife, welche ab 1. Jänner 2010 in Kraft treten.

Infos: MobiTipp Perg - Die Nahverkehrsinfo Mühlviertel, Tel: 07262 53853 31, barbara.penkner@perg.mobitipp.at, www.perg.mobitipp.at

OÖ. Kinderbetreuungsbonus

Der Oö. Kinderbetreuungsbonus wird Eltern (Elternteil) zuerkannt, die mit ihrem Kind (ihren Kindern) im gemeinsamen Haushalt leben und das kostenlose Kinderbetreuungs-Angebot (den beitragsfreien Kindergarten) nicht nützen bzw. für jene Kinder, die bei einer Tagesmutter betreut werden.

Beantragt werden kann die Förderung ab dem 3. Geburtstag (37. Lebensmonat) eines Kindes bis max. zum Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres. Dieses beginnt mit dem auf den 5. Geburtstag folgenden Kindergarten-Arbeitsjahres.

Die Auszahlung erfolgt in zwei Teilbeträgen. Die Eltern geben bei der Antragstellung das voraussichtliche Datum des erstmaligen Kindergartenbesuches an. Bereits nach Antragstellung wird ein Teilbetrag überwiesen. Mit dem Nachweis des Beginns des Kindergartenbesuches wird der zweite Teilbetrag für die Monate der Nicht-Inanspruchnahme des beitragsfreien Kindergartens ausbezahlt.

Die Förderung beträgt pro Kind jährlich max. 700 Euro. Die Förderung wird einkommensunabhängig ausbezahlt und ist auf EU-Inländer beschränkt.

Antragsformular Oö. Kinderbetreuungsbonus „NEU“: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-1B413F9B-8729893D/ooe/hs.xsl/21201_DEU_HTML.htm

Gemeinderad

Über folgendes Mail haben wir uns sehr gefreut, wir möchten es Ihnen nicht vorenthalten:

Liebe Frau Böker, eben habe ich im VCÖ-Magazin von eurem Radl-Projektund dem Sonderpreis dafür gelesen. Das Projekt gefällt mir unglaublich gut, weil es so trostreich ist, wenn Menschen sich gemeinsam etwas einfallen lassen und das dann auch noch umsetzen. daher herzlichen Glückwunsch zur Idee, zur Realisierung und zum VCÖ-Preis.

Liebe Grüße
Peter Huemer
(Ehem. ORF-Mitarbeiter)

Shared Space

Auszug aus dem Regierungsübereinkommen des Landes, Kapitel Verkehr:
„Die Planungsphilosophie „Shared-space“ dient uns als Grundlage für eine neue zusätzliche Möglichkeit der Verkehrsberuhigung für Gemeinden und Städte. Wir unterstützen die Pilotgemeinden ***Ottensheim****, Linz, Unterach und Freistadt und setzen uns beim Bund für die erforderliche Änderung der StVO („Zentrumszone“) ein.“*

Containerstandplätze

für den Verpackungsabfall

Stapelweise Abfall außerhalb der Container, Ablagerungen von Rest-, Sperrmüll und Problemstoffen, falsche Trennung der Altstoffe, Lärm durch nächtliche Entsorgung, usw. …
BürgerInnen unserer Gemeinde sowie Mülltouristen aus den Nachbargemeinden sorgen dafür, dass die Altstoffsammelinseln leider keinen schönen Anblick bieten, AnrainerInnen belästigt werden und der Gemeinde zusätzliche Kosten für die Säuberung und die Entsorgung der Verunreinigungen verursachen.

Die einfachen Regeln:

1. Im Falle einer Überfüllung der Container ersuchen wir Sie, mit der Entsorgung noch einige Tage zuzuwarten, oder einen anderen Standort aufzusuchen.
2. Für die Entsorgung Ihrer Verpackungsabfälle steht Ihnen insbesondere auch das Altstoffsammelzentrum Walding zur Verfügung.
3. Gerade bei den Müllsammelstellen kann jeder seinen Beitrag zu einem sauberen Ortsbild leisten. Dazu gehört, dass Altstoffe nicht daneben geschüttet oder gestellt werden, sondern ordnungsgemäß eingeworfen werden und dass die Deckel wieder geschlossen werden.
4. Die Entsorgung ist nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr erlaubt!
5. Die Entsorgung von ***Verpackungsabfällen durch Gewerbebetriebe*** ist an den Containerstandorten ***nicht erlaubt!***

ACHTUNG! - Nur saubere & sortenrein getrennte Abfälle sind problemlos wiederverwertbar!

Tipps zur Abfallvermeidung:

☺ **Getränke** im **Mehrweggebinde** einkaufen
☺ eigenen **Einkaufskorb od. Tasche verwenden**
☺ Abfälle trennen, **gleich dort** wo sie **anfallen**

VERANSTALTUNGSKALENDER			
10.12.2009, 13:30 – 15:00	**Mutter- / Elternberatung**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
16.12.2009, 19:00	**Solarvortrag**	Pfarrsaal Ottensheim	*Xolar GmbH*
17.12.2009, 19:00	**Musikalische Winterreise**	LMS Ottensheim	*LMS Ottensheim*
18.12.2009, 17:30	**Sternstunde**	LMS Ottensheim	*LMS Ottensheim*
24.12.2009, 8:30 – 14:00	**Friedenslicht aus Bethlehem**	Feuerwehrhaus Ottensheim	*Feuerwehr Ottensheim*
31.12.2009, Silvester	**„Rutsch am Fluss“ Silvester an der Donau** Details unter www.tourismus.ottensheim.at	Ottensheim	*Tourismusverband Ottensheim*
2.1.2010, 9:00 – 11:00	**Frühstück in Gesellschaft**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
12.1.2010, 20:00	**Heini Staudinger: Über die Liebe, den Mut, die Wirtschaft und das Leben**	Saal der RAIBA Ottensheim	*IGWelt Ottensheim*
14.1.2010, 13:30 – 15:00	**Mutter- / Elternberatung**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
14.1.2010, 19:00	**Informationsveranstaltung** für Eltern von Schülern der 8. Schulstufe bzw. alle Interessierten	Aula der Polytechnischen Schule	*Polytechnische Schule*
16.1.2010, ab 15:00	**Spiele-Nachmittag für die ganze Familie**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
17.1.2010, 10:30 – 12:00	**Arbeit im Schatten der Wirtschaftskrise – Hans Riedler, Linz**	Pfarrheim/Gewölbe	*KMB Ottensheim*
20.1.2010, 19:30 – 22:00	**Hausmittel Wickel: Topfenwickel, Essigpatscherl, …**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
21.1.2010, 9:00 – 11:00	**Babytreff und Stillberatung**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
23.1.2010	**Ottensheim Ball**	GH Post	*Marktgemeinde Ottensheim*
23.1.2010, 14:00 – 18:00	**Styling für Damen**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
27.1.2010, 14:00 – 16:00	**Wie kommt der Druck auf das T-Shirt**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
28.1.2010, 15:00 – 17:00	**Wunderding Märchenwolle – für Kinder ab 6 Jahre**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
30./31.1.2010, ab 9:00	**Bücher-Flohmarkt für amnesty international**	Pfarrheim Ottensheim	*amnesty international Gruppe Ottensheim*
3.2.2010, 19:00	**Schülerkonzert**	LMS Ottensheim	*LMS Ottensheim*
4.2.2010, 15:00 – 17:00	**Besichtigung des neuen Amtshauses**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
7.2.2010, 10:30 – 12:00	**Impulse; „Wachkoma“ – Dr. Johann P. Zoidl**	Pfarrheim/Gewölbe	*KMB Ottensheim*
8.2.2010, 20:00	**Gemeinderatssitzung**	Festsaal der LMS Ottensheim	*Marktgemeinde Ottensheim*
9.2.2010, 15:00 – 17:00	**Fasching im KANU**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
11.2.2010, 13:30 – 15:00	**Mutter- / Elternberatung**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
NACHBARGEMEINDEN			
24.12.2009, 10:30 – 14:30	**Warten auf das Christkind** (Kinderbetreuung)	Rotes Kreuz Walding	*Rotes Kreuz Walding*
16.1.2010, 18:00	**Orientalischer Basar, Orientalisches Tanzfest**	WALDING - Gasthaus Bergmayr	*El Ashar*

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine können aus Platzgründen leider nicht gedruckt werden. Wir bitten um Verständnis! Alle Veranstalter haben aber die Möglichkeit, auf unserer Website unter www.ottensheim.eu/ Veranstaltungskalender“ Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

Bilderausstellung von Ada-Brigitte Gicklhorn-Pramer

Foto: Fischerlehner

Noch bis Ende Dezember sind im **Festsaal des GH Grüner Baum** die Bilder von Ada Gicklhorn zu sehen. Acryl- und Aquarellbilder, Kohleportraits und Mischtechniken umfaßt die **Ausstellung, die täglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 22:00 geöffnet ist.**

Ihre große Schöpferkraft trotz schwerer Krankheit bekam Frau Gicklhorn durch viele liebevolle Menschen in Ihrer Umgebung, darunter der Maler Karl Rezac aus Walding, der sie zu dieser Ausstellung veranlasste. Die Künstlerin ist nicht nur Malerin, sondern auch Buchautorin, Astrologin und Lebensberaterin. Derzeit arbeitet sie an ihrem zweiten Buch „Einstieg in die Welt der Astrologie“, das sie nicht nur selbst verfasst hat, sondern auch mit eigenen Bildern illustriert.

Bücher-Flohmarkt für amnesty international

Sie haben Bücher oder CDs zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deshalb los werden wollen? Die ai-Gruppe Ottensheim veranstaltet einen großen Flohmarkt, bei dem Sie durch die Abgabe Ihrer Bücher gleichzeitig die Menschenrechtsarbeit von amnesty international unterstützen. Angenommen werden neben Bücher und CDs auch LPs, Spiele, …

Abgabemöglichkeit im Pfarrsaal Ottensheim von **Samstag, 23.1.2010 bis Freitag, 29.1.2010** auf der Pfarrsaalbühne.

Flohmarkt:
Samstag, 30. Jänner 2010, 9 – 16
Sonntag, 31. Jänner 2010, 9 – 12
im Pfarrsaal Ottensheim
Wir laden Sie herzlich ein zum Schmökern und Kaufen, auch zur Stärkung mit Kaffee und Kuchen.

Die Mitglieder der ai-Gruppe Ottensheim freuen sich auf Ihre rege Beteiligung.

Infos:
Doris Füreder, 0664/4821100

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst und Apothekendienst

19. und 20. Dezember
Dr. Ingrid Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎0732/221021
Apotheke Ottensheim

24. Dezember
Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎82616-0
Apotheke Ottensheim

25. Dezember
Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0
Apotheke Ottensheim

26. und 27. Dezember
Dr. Rupert Schönbeck
Puchenau, Golfplatzstr. 11
☎0732/221565
Apotheke Walding

31. Dez. und 1. Jänner
Dr. Günter Mayr
Walding, Hauptstr. 19 a
☎84290
Apotheke Walding

2. und 3. Jänner
Dr. Ingrid Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎0732/221021
Apotheke Puchenau

6. Jänner
Dr. Franz Allerstorfer
Ottensheim, J.Sigl-Str. 1
☎ 82507
Apotheke Puchenau

9. und 10. Jänner
Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎82616-0
Apotheke Ottensheim

16. und 17. Jänner
Dr. Günter Mayr
Walding, Hauptstr. 19 a
☎84290
Apotheke Walding

23. und 24. Jänner
Dr. Ingrid Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎0732/221021
Apotheke Puchenau

30. und 31. Jänner
Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0
Apotheke Ottensheim

6. und 7. Februar
Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎82616-0
Apotheke Walding

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(alle Angaben ohne Gewähr)

20. Dezember
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

25./26. Dezember
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

27. Dezember
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

1. Jänner
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

3. Jänner
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

6. Jänner
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

10. Jänner
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

17. Jänner
Mag. Paul Holzinger
Puchenau
☎ 0664/1640919

24. Jänner
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

31. Jänner
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

LA21 Projekt „Raumsuche“
Erweiterung der Landesmusikschule

Sowohl die Landesmusikschule als auch der Musikverein Ottensheim sind aufgrund Ihrer guten Auslastung an ihre räumlichen Grenzen gestoßen und es besteht dringender Erweiterungsbedarf.

Zur Erarbeitung von Wünschen und Ansprüchen der künftigen NutzerInnen haben bereits zwei Workshops unter Mitwirkung von VertreterInnen der Landesmusikschule, des Musikvereins, der Chöre, der Theatergruppen und KOMA stattgefunden.

Dieser Arbeitskreis gab sich den Namen KUBI (Kultur / Bildung) und ist natürlich auch erweiterbar.
Um mögliche Standorte für diese erforderlichen Erweiterungen heraus zu finden und konkreter weiter arbeiten zu können, wurde nun das Büro „Two In A Box“ mit der Erarbeitung einer Entwicklungsstudie über verschiedene Standorte beauftragt. Die in den Workshops erarbeiteten Vorgaben werden der Studie zu Grunde gelegt.

Abgesehen von den Raumerfordernissen und -ansprüchen, die sich aus der Erweiterung der Landesmusikschule und des Musikvereins Ottensheim ergeben, soll auch für jene Kulturträger, die derzeit keine Räumlichkeiten zur Verfügung haben, eine „Herberge“ mitgedacht werden. Eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten wird angestrebt und auch von allen gewünscht. Synergien sollen bestmöglich genutzt werden. Die Erarbeitung dieser Studie wird sehr eng mit dem Projekt Ortskernentwicklung kooperieren.

Für die Erstellung dieser Entwicklungsstudie über mögliche Standorte gibt es aus dem Umweltressort des Landes Oberösterreich eine Förderzusage im Rahmen der Lokalen Agenda

Das Ergebnis der Studie soll Anfang des Jahres 2010 den Gremien der Gemeinde präsentiert werden.

Bauabteilungsleiterin DI[in] Michaela Prechtl

LA21 Projekt „Neue Arbeit“
Region uwe „verändert“ Arbeit

„Entwickle eine Sehnsucht und mache diese zu Deiner Arbeit.“ – eine Kernaussage von Prof. Frithjof Bergman, Philosoph und Begründer der Bewegung „Neue Arbeit, Neue Kultur“. Eine sehr treffende, sehr schöne Aussage deren Inhalt erstrebenswert ist, doch vielleicht für viele von uns sehr fern zu sein erscheint.

Die Auseinandersetzung mit neuen, veränderten Arbeitsformen in Ottensheim - **Arbeit**, die man wirklich tun will, die **fröhlich** macht, **nachhaltig** ist und die **Regionalität** fördert, darum geht es im Projekt „Neue Arbeit“, welches am 17. Oktober 2009 mit einem Workshop unter Beisein von Frithjof Bergmann in Ottensheim startete.

Aktuell sind es mehr als **25 Personen**, die **in vier Arbeitsgruppen** an diesem Projekt arbeiten. Die Ideen sind vielseitig, visionär und real zugleich. Die Begeisterung und der Elan sind groß.

Sehr wichtig ist, dieses Projekt nicht losgelöst zu betrachten, sondern es bewusst, im Kontext anderer Projekte in der Gemeinde bzw. der Regioon uwe zu sehen. Die frühe Einbindung der regionalen Wirtschaftstreibenden ist ein ebenso wichtiger Erfolgsfaktor.

Der Projektzeitraum von einem Jahr gibt uns die Möglichkeit, nicht nur in der Projektgruppe zu tüfteln, sondern auch Experten einzuladen und gleichbedeutend, Sie als BürgerInnen einzubinden und zu informieren. Neben der Veranstaltung einer **Exkursion zu einem Pilotprojekt** der Neuen Arbeit und einem **Symposium mit namhaften Referenten** im Frühjahr 2010, werden wir Sie stets am Laufenden halten und würden uns freuen, wenn Sie uns als Projektgruppe fordern, sich einbringen oder einfach sagen können: ich fühle mich informiert.

Folgende Arbeitsgruppen wurden definiert:

- ***Ernährung (Lebensmittel)***
- ***Lernen / Kommunikation / Bewusstseinsbildung / Bildung***
- ***Werkstätte / Produktionsschule***
- ***Energie (Energiewerkstatt)***

Wollen Sie mit dabei sein? Einfach melden bei: Mag. Daniela Scharer, 0664 9677157, daniela.scharer@gmx.at

Wissenswertes zu „Neue Arbeit“ - Kernaussagen

- weniger Abhängigkeit von bezahlter Arbeit
- mehr Zeit für die wichtigsten Dinge im Leben
- weniger Ballast, mehr Lebensqualität
- und das nicht nur für Eliten, sondern für alle.

Buchtipp: Bergmann, Frithjof; Friedland, Stella (2007): Neue Arbeit kompakt. Vision einer selbstbestimmten Gesellschaft. 1. Aufl. Freiamt: Arbor.

Projektleiterin Mag[a]. Daniela Scharer

CULTrips - Einladung nach Luxemburg

Projektentwicklung „Innereuropäische Kultur-Reise“

Finnland, Irland, Italien und die Region uwe wurden von der Leader Region Redange/ Wiltz (Luxemburg) vom 12. bis 15. November zu einem Treffen eingeladen, um gemeinsam an dem Projekt „CULTrips“ zu arbeiten. Deutschland und Griechenland sind die weiteren Partner.

Vier intensive Tage des Ausfeilens der großartigen Idee wurden von Bürgermeister Wolfgang Haderer (Obmann der Region uwe und Bürgermeister von Puchenau), sowie von Bürgermeisterin Uli Böker und Mag. Ernst Miglbauer wahrgenommen. Ein besonderes Treffen mit Menschen, die persönliche Beziehungen in den Vordergrund stellten, um gemeinsam an diesem Projekt weiter zu arbeiten.

Wichtig dabei ist:

• Die Annäherung zwischen BürgerInnen, allesamt Europäer aber unterschiedlicher Kulturen, Nationalitäten, Religionen und Sprache

• Der Aufbau eines zwischenmenschlichen Austauschprogramms im Bereich Kultur und Tourismus

• Der Ausbau der Beziehungen innerhalb der ländlichen Gebiete Europas

• Die Vorstellung der verschiedenen Facetten einer Region (Geschichte, Architektur, Gastronomie, sozioökonomische Probleme , ...) und Gedankenaustausch über die Unterschiede und Ähnlichkeiten der verschiedenen implizierten Regionen

• Die Entwicklung dauerhafter Beziehungen zwischen den europäischen Gemeinschaften.

Dies könnte sich zu einem einzigartigen Lernprozess zwischen verschiedenen Kulturen und Generationen entwickeln. Solch ein Austausch könnte die Erhaltung und Aufwertung von Natur- und Kulturgut einer Region ermöglichen.

Die Gründe für dieses Projekt: Der Tourismus steht heutzutage an erster Stelle der weltweiten Industrie. Aber durch die Entwicklung des Massen-Tourismus sind immer mehr Reisende auf der Suche nach neuen Reisemöglichkeiten mit interkulturellem Austausch. Der zwischenmenschliche Austausch soll im Mittelpunkt dieser Reisen stehen.

Bürgermeisterin Uli Böker und Wolfgang Haderer (Bürgermeister von Puchenau) beim Vortrag in Luxemburg

Die Ziele dieses Projekts

• Das erste Ziel dieser Reisen soll die Förderung eines interkulturellen Dia-logs sein, da jede Kultur zwar ihre eigenen Wurzeln hat, sich aber nur dann voll entfalten kann, wenn ein Kontakt mit anderen Kulturen besteht. Der kulturelle Reichtum der Welt liegt in der Vielfalt des Dialogs.

• Das zweite Ziel ist die Förderung der kulturellen Vielfalt, einer Art neuen universellen Ethik, die im Dienste der Weiterentwicklung und des Friedens stehen soll. Die kulturelle Vielfalt dient dazu, interessante Begegnungen zwischen Besuchern sowie Besuchten zu ermöglichen.

• Das dritte Ziel ist die Schaffung eines Tourismus, der wohlüberlegt und aufmerksam der Kultur des anderen gegenübersteht, sozusagen ein echter “Kulturtourismus”. Reisen ist ein hervorragendes Instrument, um die Eigenartigkeiten und Unterschiede seiner Mitmenschen und auch von sich selber zu erfahren. Seine Einkäufe auf dem Wochenmarkt in Ottensheim oder anderswo zu erledigen, ist schon ein Erlebnis für sich, das nur grundsätzlich positiv sein kann.

• Das vierte Ziel ist, sich Fragen zu seiner eigenen Identität zu stellen, indem man anderen Kulturen begegnet. Reisen bedeutet auch, einen Teil von sich selbst im Gepäck mit dabei zu haben. Ein unermüdlich Reisender lässt immer einen Teil von sich selbst auf seiner Reise zurück. Die Kapazität seiner Entdeckungen ist in der Tat sehr von seinen eigenen kulturellen Kenntnissen, seiner Reiselust, seinen Ängsten usw. abhängig. Da sich diese Reisen auf Europa beschränken, spricht man dabei von einer “sanften Exotik”, die nahe und vertraut ist. Sie ermöglicht es uns, Vertrautes wiederzufinden und gleichzeitig eine fremde Kultur zu entdecken. Diese Konfrontation Nähe/Ausland hat erstaunliche Auswirkungen, wenn man wieder zu Hause angekommen ist.

Wenn man danach wieder zu sich selbst zurückgekehrt ist und man sich eingesteht, dass man in der ganzen Zeit durch unterschiedliche Experimente seine eigenen Erfahrungen gemacht hat, so kann man sagen, dass man für sich selbst etwas Doppeltes in seinem persönlichen Entwicklungsprozess und geteilter Sehnsüchte dazugelernt hat. Die Reise wird interaktiv und interkulturell.

Wir werden weiter daran arbeiten und freuen uns auf diesen Dialog mit den Menschen aus anderen Ländern, um wiederum etwas dazuzulernen!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Mehr Frauen in der Kommunalpolitik!

Anlässlich des Wahljahres widmeten sich die Weibs- und Mannsbilder der Region uwe (Urfahr West) 2009 der politischen Partizipation von Frauen. Im Frühjahr präsentierten sie in allen Gemeinderäten der 9 uwe-Gemeinden Zahlen & Fakten, Interviews und Ziele zum Thema. Ziel war es, Aufmerksamkeit auf die Thematik zu lenken und dazu zu motivieren, gezielt Frauen zur Mitarbeit im Gemeinderat anzusprechen.

Mittlerweile sind die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen geschlagen. Wie hat sich der Frauenanteil in den Gemeinderäten verändert? Das Ergebnis ist sehr erfreulich: Es sind jetzt deutlich mehr Frauen in den Gemeinderäten vertreten (2003: insgesamt 44; 2009: insgesamt 58. Im Durchschnitt beträgt der Frauenanteil in den Gemeinderäten 26% (2003: 20%). Mit Bgmin. Ulrike Böker (Ottensheim) und Bgmin. Daniela Durstberger (Lichtenberg) sind auch weiterhin 2 Frauen als Bürgermeisterin tätig.

„Falls die Weibs- und Mannsbilder dazu einen kleinen Beitrag leisten konnten, hat sich das Engagement auf jeden Fall gelohnt," meint „Weibsbild" Magdalena Wieser aus St. Gotthard. Nun bleibt noch zu hoffen, dass dies der Beginn einer kontinuierlichen Entwicklung ist. Schließlich soll eines Tages ein Frauenanteil von ca. 50% in der Politik selbstverständlich sein.

UWE - Region Urfahr West

Gemeinderatsperiode 2003 bis 2009

	Gesamt	Frauen	Männer	in %
Eidenberg	19	2	17	11 %
Feldkirchen	31	5	26	16 %
Goldwörth	13	1	12	8 %
Gramastetten	31	8	23	26 %
Lichtenberg	25	5	20	20 %
Ottensheim	25	7	18	28 %
Puchenau	31	6	25	19 %
St. Gotthard	19	5	14	26 %
Walding	25	5	20	20 %
Gesamt	**219**	**44**	**175**	**20 %**

Gemeinderatsperiode 2009 bis 2015

	Gesamt	Frauen	Männer	in %
Eidenberg	19	2	17	11 %
Feldkirchen	31	7	24	23 %
Goldwörth	13	2	11	15 %
Gramastetten	31	10	21	32 %
Lichtenberg	25	9	16	36 %
Ottensheim	25	10	15	40 %
Puchenau	31	6	25	19 %
St. Gotthard	19	5	14	26 %
Walding	25	7	18	28 %
Gesamt	**219**	**58**	**161**	**26 %**

u.we
region urfahr west

Durch's Reden kemman d'Leit z'samm!

LA 21-Preis für ein integratives Nachbarschaftsfest in Ottensheim

Wir haben gewonnen! Am 10. Juni 2009 wurde die Wohnoffensive des Institutes Hartheim zur Preisverleihung geladen.

Im Rahmen des **Wettbewerbes „Mit Siebenmeilenstiefeln in die Zukunft"** zeichneten uns die Gemeinde Ottensheim und die oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur aus und stellten uns 350 Euro zur Umsetzung unserer Wettbewerbsidee zur Verfügung.

Das war eine große Motivation für das Organisationsteam aus NachbarInnen, BewohnerInnen und BetreuerInnen. In regelmäßigen Treffen wurde ein Zeitplan erstellt und viele Ottensheimer Betriebe, die Gemeinde Ottensheim und private Personen wurden zur Mithilfe gewonnen.
An einem sonnigen Samstagnachmittag im September konnte sich die Hausgemeinschaft mit ihren Gästen (cirka 100 Personen) an einem Luftballonstart erfreuen, im Torwandschiessen üben, bei Kaffee, Kuchen, Salaten und Würstel stärken und über die Jonglierkünste einer Einradgruppe staunen.

Bürgermeisterin Uli Böker fand in ihrer Rede sehr wertschätzende und aufmunternde Worte für das Bemühen um eine integrative Nachbarschaft. Unsere Veranstaltung war ein großer Erfolg. Wir freuen uns, wenn daraus in Zukunft ein Siedlungsfest wird.

Einstweilen laden wir ein, auf unserer neuen Hausbank Platz zu nehmen, die aus dem restlichen Preisgeld erworben wurde. Vielleicht treffen sie dabei den jungen Gast aus dem Nachbarhaus, der meinte: „Guat dass ma do wohnan!"

Behindertenpädagogin Martina Öhlinger
Wohnoffensive Schlosswiese/Institut Hartheim

Linz 09 – Kulturbaden hinterläßt Spuren

Das Projekt Kulturbaden, das im heurigen Sommer in Ottensheim im Rahmen von Linz 2009 stattgefunden hat, hinterlässt im Sinne der Nachhaltigkeit auch Spuren. **Bänke, Liegeplattformen, Hängematten** im Rodlgelände und etliches mehr bieten den Spaziergeherinnen und Spaziergehern zusätzliche Entspannungsmöglichkeiten. Die meisten Objekte werden allerdings erst nach dem heurigen Winter aufgestellt.

Über diesen Weg kommen beträchtliche Teile der Kultursubvention an das Projekt Kulturbaden an die Bevölkerung zurück. Wir wünschen allen im kommenden Frühjahr ein entspanntes Nutzen der Objekte.

Die Filme über „Kulturbaden" werden im Jänner 2010 für Interessierte im GH Post gezeigt; den genauen Termin werden wir noch zeitgerecht ankündigen

GV Gabriele Plakolm
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Generationen und Kultur
Obfrau des Kulturvereines VODA

Kindergarten- und Hortverein - 10 Jahre Kleinkindgruppe

Am 3. November 1999 wurde die erste Kleinkindgruppe des Kindergarten-und Hortvereines mit 6 Kindern gegründet. Seither sind viele Kinder mit ihren Familien ein Stück mit uns gegangen und nach nun 10 Jahren haben wir in zwei Kleinkindgruppen insgesamt 23 Kinder. Derzeit wird in der Jörgerstrasse unser neues Kleinkindergruppenhaus gebaut und wir freuen uns, es im Herbst 2010 beziehen zu können. Gerne kann man auch jetzt zu unseren Gruppen auf Besuch kommen und „hereinschnuppern", um unser Betreuungs- und Bildungsangebot für die 1,5- bis 3-jährigen Kinder kennenzulernen. Bitte vorher telefonisch melden: 0664 73483910

Magdalena Kehrer, Leiterin der Kleinkindgruppen und das gesamte Team: Ingrid Baumgartner, Limberger Gabriele, Bernadette Kweka als pädagogische Fachkräfte und Christa Weishäupl, Christa Mehringer, Sherin Derwisch, Barbara Wörister und Simon Linecker als unsere Hilfskräfte in den Gruppen.

Freiwillige Feuerwehr Höflein – Jahresrückblick

In wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2009 seinem Ende zu. Daher ist es an der Zeit, eine kurze Rückschau über die Aktivitäten und Ereignisse der Freiwilligen Feuerwehr zu machen.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Feuerwehr Höflein bis zu Redaktionsschlusszu drei Brand- und 16 technischen Einsätzen gerufen. Diese waren drei Verkehrsunfälle, Aufräumungsarbeiten nach Sturmschäden, Pumparbeiten nach Gewittern, Entfernen von Wespennestern sowie Sicherungs- und Lotsendienste bei verschiedenen Regatten und beim „Linz-schwimmen“. Die Kameraden der Feuerwehr waren dafür ca. 300 Stunden im Einsatz.

Auch die Ausbildung kam nicht zu kurz. 7 Kameraden besuchten Aus- und Weiterbildungslehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Linz. Sie verbrachten insgesamt 15 Tage in dieser Ausbildungsstätte. Weiters wurden diverse Übungen in der Feuerwehr und im Abschnitt durchgeführt (Funk, Technisch, Brand, Erste Hilfe, Atemschutz, Boot, Zillen) sowie an einer Großübung in Puchenau wurde teilgenommen.

Wieder beachtliche Erfolge bei Leistungsbewerben
Beim Landeswasserbewerb in Niederranna wurde erfolgreich um das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber gekämpft. Weiters gab es einen Landessieg für HBI Josef Silber und AW Norbert Weishäupl in Silber Allg. Klasse. Beim Bezirkswasserbewerb in Mauthausen waren die Ruderer ebenfalls an vorderster Stelle im Endklassement zu finden.

Nach langer Pause nahm die Feuerwehr Höflein wieder an einem Landesfeuerwehrleistungsbewerb teil. 9 Feuerwehrleute kämpften erfolgreich in Ried im Innkreis um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze.

Aktive Jugend
Die Jugendgruppe der Feuerwehr Höflein besteht derzeit aus 12 Mädls und Burschen. Das Wissenstestabzeichen in Silber erreichten Sebastian Aigelsperger, Johannes Strobl und David Syn, das Bronzene Abzeichen gab es für Andreas Hinterberger, Bernhard Kriegisch, Lukas Leibetseder, Simon Panholzer und Sebastian Pichler.

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb errang unsere Jugendgruppe nach langem Training das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze. Neben der Grundausbildung, der Vorbereitung zum Wissenstest und den Bewerben kamen auch die Freizeitgestaltung und der Spass nicht zu kurz. Es gab z.B. einen Schitag in Hinterstoder.

Für die Kameradschaft fanden der schon traditionelle Grillabend und ein „Oktoberfrühschoppen“ statt. Der Reinerlös dieser Veranstaltungen kam der Jugendgruppe zugute.

Passend zur Kulturhauptstadt „Linz 09“ führte uns der Kameradschaftsausflug nach Linz. Bei herrlichem Ausflugswetter wurde uns unsere Landeshauptstadt aus einem etwas anderen Blickwinkel gezeigt.

Spenden erbeten
In den nächsten Tagen und Wochen werden Sie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Höflein besuchen und um eine Spende bitten. Schon im Voraus ein herzliches Dankeschön! Mit ihrer Spende werden wieder notwendige Ausrüstungsgegenstände angekauft. Im abgelaufenen Jahr konnte mit Unterstützung von Land und Gemeinde ein neues, der heutigen Technik entsprechendes hydraulisches Rettungsgerät, Einsatzanzüge und eine Einrichtung für den Jugendraum finanziert werden.

Für die bevorstehenden Feiertage wünscht ihnen die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Höflein ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2010.

HBI Josef Silber
Kommandant

23. Jänner 10 - Ottensheim im Zeichen des Wassermanns

Ottensheim-Ball mit JungbürgerInnen-Empfang

Im Zeichen des Wassermanns steht der Ball „Ottensheim tanzt“ am 23. Jänner 2010. Um 20.00 Uhr steigt das Ballereignis des Jahres, diesmal im Gasthaus zur Post, einem Ort mit langer Balltradition. Viele Vereine sind wieder zusammen gekommen, um gemeinsam einen unvergesslichen Ballabend zu organisieren.

Mit „Aqarius“ eröffnen der Musikverein und eine tanzbegeisterten Gruppe von GemeindevertreterInnen und OttensheimerInnen in den Abend. Tanzmusik mit den **„WeissenGroovers“** garantiert höchstes musikalisches Niveau.

Die **Weinlaube** bietet feine Weine, musikalisch untermalt von Bernhard Höchtl und weiteren jungen Musikern. Auch die **Sektbar**, in den bewährten Händen von TONART Chor Ottensheim, fehlt nicht. Die Landjugend übernimmt die **Disco** und wird für beste Stimmung sorgen. Eine **Tanzperformance** aus dem Kulturbaden-Programm und eine **Einlage um Mitternacht** runden das Programm ab.

Reinhold Feitzlmayr, sorgt – diesmal im eigenen Haus - für das leibliche Wohl.

Durch das Programm führen Maria Ehmann und der „Nichtschwimmer“ Josef Geißler, der auch für die Gesamtkoordination des Balls verantwortlich ist.

Dem Ballvergnügen 2010 steht also nichts mehr im Wege und die Organisatoren freuen sich auf ihr Kommen. Karten gibt es bei der Gemeinde Ottensheim und im Kleinen Buchladen.

Auch der alljährliche **JungbürgerInnen-Empfang**, zu dem alle Jugendlichen, die im Kalenderjahr 2010 volljährig werden, von der Gemeinde eingeladen werden, findet wieder im Rahmen dieser Veranstaltung statt.

Bürgermeisterin Uli Böker und Vizebürgermeisterin Edith Zoidl (ÖVP) freuen sich auf zwanglose Gespräche voller Neugier, Wissensdurst und Kritik bei freiem Ball-Eintritt und 2 Gratisdrinks. Außerdem gibt´s einen Gutschein für den kleinen Hunger und ein Präsent des Jugendreferates des Landes OÖ. Eine gesonderte Einladung ergeht zeitgerecht an alle JungbürgerInnen.

Josef Geissler
Gesamtkoordination Ottensheim-Ball

Alpenverein - 60 Jahre Ortsgruppe Ottensheim

Der Alpenverein Ottensheim erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das zeigt sich schon daran, dass die Mitgliederanzahl in den letzten 10 Jahren von 280 auf 402 gestiegen ist. Dementsprechend hat die Ortsgruppe das 60-jährige Jubiläum auch gebührend gefeiert.

Schon am Nachmittag des 7. November 2009 wurde am Dürnberg der **„Guckerstein“**, nahe dem Stamperlweg zwischen den beiden Bauernhöfen „Nachfahrer“ und „Dürnberger“ feierlich mit Musikbegleitung des Bläserensembles der Musikschule Ottensheim eröffnet.

Dieser markante Aussichtsplatz bietet einen imposanten Rundblick über das Donautal mit dem Fokus auf das Zentrum von Ottensheim, wenn man durch das „Guckerloch“ blickt. Die Mitarbeit der Gemeinde und privater Firmen (herzlichen Dank dafür) hat eine kostengünstige Aufstellung ermöglicht. Eine kurze Rast bei einem Stamperl Schnaps von den ganz nahe liegenden Bauernhöfen soll den Wanderern dann erst zum richtigen „Durchblick“ verhelfen!

Die abendliche Festsitzung im Pfarrsaal Ottensheim wurde zum nachhaltigen Erlebnis. Passend zum Anlass gestalteten liebevoll zwei Vereinsmitglieder eine Fotoausstellung auf der Bühne des Pfarrsaals, die mit einer interessanten Mineralienschau von Hermann Streinz ergänzt wurde.

Der Tonart Chor Ottensheim umrahmte mit wunderschönen zum Anlass passenden Liedern den Abend musikalisch. Das Nöwihorntrio gab „nicht alltägliche Jodler“ zum Besten. Eine Fotoshow mit einem Rückblick der „anderen Art“ und Adi Hellers bekannt lustigen Gedichten und Alpenvereinsgschichtln lockerten das abwechslungsreiche Programm zusätzlich auf.

Von den Festrednern, unserm Obmann Karl Retschitzegger, dem Sektionsvertreter Hans Peter Haberfellner und unserer Bürgermeisterin Uli Böker wurden besonders die Verdienste unseres Ehrenobmannes Kurt Sachsperger und das rührige Vereinsleben der gesamten Ortsgruppe gewürdigt.

Erst lang nach Mitternacht endete beschwingt von den flotten Tanzrythmen der „Hintenberger Tanzlmusi“ die gelungene 60-Jahrfeier.

Für das Organisationsteam
DI Erwin Nadschläger

Fotowettbewerb „Bücherspuren in Ottensheim“

Kreativ, originell und auch witzig waren 50 Fotos mit passenden Kommentaren, die beim Fotowettbewerb „Bücherspuren in Ottensheim“ abgegeben wurden.

Der Jury fiel es nicht leicht, 20 Fotos für die Prämierung auszuwählen. Besonders erfreulich waren die vielen Beiträge von Kindern und Jugendlichen. Ich möchte hier die Kreativ Hauptschule Ottensheim und die Polytechnische Schule besonders erwähnen und mich bei allen bedanken, die mitgemacht haben.

Im Rahmen der Buchausstellung beim Pfarrkaffee wurden unter den 20 ausgewählten Bildern folgende **Gewinnerfotos** gezogen:
1. Platz: Lukas Mehringer mit seinem „Ottensheimer Wissensturm“.
2. und 3. Platz: Tamara Kolb (PTS) und Franziska Liedl.

Wir gratulieren allen Gewinnern. Die Fotos können noch bis 20. Dezember in der Bücherei der Pfarre Ottensheim besichtigt werden.

Öffnungszeiten der Bücherei:
Sonntag: 10:15 – 11:45
Donnerstag: 9:00 – 12:00
Freitag: 14:30 – 16:30

Judith Klingesberger, Organisatorin

Lukas Mehringer ist der Gewinner des Fotowettbewerbs

Kaufmann Otto Thanhäuser
Ein langjähriger Gemeindepolitiker feiert seinen 80er

Der Kaufmann Otto Thanhäuser feierte am 25. Oktober 2009 seinen 80. Geburtstag. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeisterin Uli Böker sowie Vizebürgermeisterin Edith Zoidl gratulierten dem Jubilar. Sie überreichten ihm unter anderem eine Ottensheim- Schürze, die ihn für seine langjährige Arbeit als ehemaligen Vizebürgermeister, Gemeindemandatar und Vertreter in der Tourismuskommission Ottensheim auszeichnen sollte. Otto Thanhäuser war von 1961 bis 1997 für die Gemeinde in den unterschiedlichsten Funktionen tätig. Neben seinem engagierten Wirken in seinem Beruf als Kaufmann (wurde doch von ihm und seiner Gattin der erste Supermarkt in Ottensheim eröffnet), hat Herr Otto Thanhäuser sehr viel Zeit für die Marktgemeinde Ottensheim eingesetzt.

Wir gratulieren auch von dieser Stelle noch einmal sehr herzlich, danken sehr für die Arbeit für unsere Ortsgemeinschaft und wünschen das Allerbeste für die nächsten Jahre.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Verabschiedung von Herrn Eugen Fiederhell

Musiker und Musikerinnen unterschiedlichen Alters - ob beim Streichorchester oder im Musikverein - zwei Herren fielen dabei ganz besonders auf - Herr Kurt Sachsperger am Klavier und Herr Eugen Fiederhell am Schlagzeug. Ich empfand und empfinde das Erlebendürfen dieser Mischung unterschiedlichster Altersschichten und das „Jungsein“ der fast 90jährigen Musiker als besonders geglückte Momente. Herr Fiederhell hat nun diese Welt verlassen.

Herr Fiederhell war lange Zeit für die Gemeinde oder besser gesagt für die Gemeinschaft hier in Ottensheim sehr engagiert tätig.

• 17 Jahre lang (von 1968 bis 1985) Gemeinderat der SPÖ
• Jahrelang Obmann des Prüfungsausschusses
• Mitglied des Sanitätsausschusses
• Mitglied des Ausschusses für Kultur, Schule und Fremdenverkehr
• Ersatzmitglied des Ausschusses für Umweltschutz-, Feuerwehr und Katastrophenhilfe
• Lange Zeit Wahlleiter der Besonderen Wahlkommission
• Von 1968 bis 2006 zusätzlich Funktionär des ARBÖ – von 1983 bis 2006 sogar Obmann (fast 40 Jahre lang)

Über seine Gemeindearbeit hinweg hat Herr Fiederhell viel für die kulturelle Weiterbildung vieler OttensheimerInnen getan. Er organisierte die berühmten Theaterfahrten nach Linz. Der „Fidibus“, der jahrzehntelang Interessierte ins Landestheater nach Linz brachte, war eine Besonderheit. Sein Engagement als Obmann des Landabonnement ist nachhaltig, denn viele OttensheimerInnen sind dem Abo-Angeboten des Landestheaters Linz treu geblieben.

Herr Fiederhell hat damit den kulturellen Nährboden in Ottensheim sehr gedüngt.

Das Leben von Eugen Fiederhell ist mit dem 11. Oktober zu Ende gegangen. Herr Fiederhell wird in der Geschichte der Gemeinde als politisch engagierter Mensch immer einen besonderen Platz einnehmen. Wir nach ihm Kommende danken sehr für seine Arbeit!

Bürgermeisterin Uli Böker
im Namen der Marktgemeinde Ottensheim

Oberarzt i.R Dr. Hans-Dietmar HUBER
Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Oberarzt i.R. Dr. Hans-Dietmar Huber war ab 1982 in der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg tätig und arbeitete ab 1991 als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie. 1993 wurde er zum Oberassistenzarzt und 1995 zum Oberarzt ernannt.

Ausserberuflich war Dr. Huber medizinisch wissenschaftlicher Leiter der Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich und des Hilfswerkes. Er war unter anderem Mitinitiator und Vortragender für die Spezialausbildung der Geragogen und Vorstandsmitglied im GeroCenter. Viele seiner Vortragstätigkeiten für das Rote Kreuz, Caritas, BFI und anderen Institutionen hatten ihren Schwerpunkt in der Geriatrie.

Herr Dr. Hans-Dietmar Huber hat sich mit seinem großen Einsatz für die öffentliche Gesundheit, im speziellen für Psychiatrie und Neurologie am Wagner-Jauregg Krankenhaus aber auch als Leiter der Altenbetreuungsschule und des Hilfswerkes

bleibende Verdienste erworben. Die Marktgemeinde Ottensheim gratuliert Herrn OA Dr. Huber herzlich zu dieser Auszeichnung, welche ihm von LH Dr. Pühringer überreicht wurde.

Trotz Krise gute Jobaussichten für Poly-AbsolventInnen
Praxisnaher Unterricht, Exkursionen und Schnupperlehren

Trotz der Wirtschaftskrise finden Absolventen der PTS Ottensheim ausgezeichnete Jobaussichten vor.

Berufsgrundbildung in Fachbereichen

Nach einer vierwöchigen Orientierungsphase zu Schulbeginn wählen die SchülerInnen je nach Interessen, Neigung und Fähigkeiten einen der folgenden Fachbereiche: Handel/Büro, Dienstleistung, Elektro, Tourismus, Metall, oder Holz/Bau. Neben den Hauptfächern und allgemeinen Fächern (z.B. Berufskunde, Politische Bildung etc.) erhalten die Schüler eine Berufsgrundbildung im Ausmaß von 13 Wochenstunden in ihrem gewählten Fachbereich.

Praxis in Betrieben

Bis zu 14 Tagen haben die SchülerInnen pro Schuljahr die Gelegenheit, in verschiedenen Betrieben und unterschiedlichen Berufen zu schnuppern. Dies ermöglicht den Schülern nicht nur eine praxisnahe Ausbildung, sondern bietet auch die Möglichkeit, in ihrem Wunschberuf erste Erfahrungen zu sammeln. Die Betriebe lernen dabei ihre zukünftigen Lehrlinge bereits näher kennen, denn fast alle SchülerInnen beginnen ihre duale Ausbildung in einem Betrieb, in dem sie während des Schuljahres geschnuppert haben.

Klaus Grubauer „schnuppert“ bei Fa. Schöppl

Lehrstellensituation

Am Ende des letzten Schuljahres hatten trotz der sehr angespannten Lage am Arbeitsmarkt wieder fast alle Absolventen unserer Schule eine fixe Lehrstellenzusage. In den Jahren zuvor konnten ebenfalls jeweils mehr als 90 % der SchülerInnen am Ende des Schuljahres eine Lehrstellenzusage vorweisen. Schüler und Lehrer der Polytechnischen Schule Ottensheim bedanken sich bei allen Betrieben (vorwiegend aus den Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung und aus dem Großraum Linz), die immer wieder bereit sind, junge Leute zu Facharbeitern auszubilden und auch während des Schuljahres Schnupperlehrlinge zu betreuen.

Informationsabend am 14.01.2010

Am 14.01.2010 findet um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung für Eltern von Schülern der 8. Schulstufe bzw. alle Interessierten in der Aula unserer Schule statt.

Dir. Harald Höchtel

Über die Liebe, den Mut, die Wirtschaft und das Leben
Ein Vortrag von Heini Staudinger, 12. Jänner 2010, 20:00, Raika-Saal

Ungewöhlich ist die Reihenfolge der Werte im Titel seines Vortrags. Genauso ungewöhnlich ist auch seine Wirtschaftsphilosophie.

Heini Staudinger ist seit 1994 Geschäftsführer der Waldviertler Werkstätten (Waldviertler Schuhe, GEA Möbel) in Schrems/NÖ, sein entwicklungspolitisches Engagement lebt in Tansania/Afrika.

Nachfolgend ein paar seiner Gedankensplitter zum Einstimmen auf diesen Abend:

Der Gründungsfehler: Die Waldviertler Schuhwerkstätte wurde gegründet, WEIL soviele Fabriken zusperrten. Hätten wir genauer gefragt, WARUM denn soviele zusperrten, hätten wir sie nicht gründen dürfen.

Systemfehler: Nun wollen sie die Wirtschaft wieder ankurbeln. Mit Verschrottungsprämien, Bankenhilfe (ein unglaubliches Wort) und Aufmunterung zum Konsum. Ganz im Gegenteil. Wir müssen uns von diesem System verabschieden. Wir dürfen nicht noch mehr konsumieren, die Welt hält das jetzige Niveau nicht mehr aus. Weniger konsumieren, aber gescheiter.

Hoffnung: Ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass die Hoffnung auf die Unbeugsamen hofft, denn die Unbeweglichkeit der Angepassten erlaubt keine Veränderung. Wenn es uns aber gelingen soll, von der destruktiven Wirtschaft Abschied zu nehmen, um zu einer lebensbejahenderen Form des Wirtschaftens zu finden, dann müssen wir diesen schlummernden Kern des Unbeugsamen in uns wecken. Dort, nur dort, schlummert die Hoffnung.

IG Welt
Initiative für eine gerechte Welt
OTTENSHEIM

Stelleninserate

Suche selbständige/n **Änderungsschneider/in** im Raum Walding. Infos: ☎0664/3450882.

Suche zum sofortigen Eintritt **unterstützende Kraft** in unserem **Blumengeschäft (Gärtnerei)** für 12 – 16 Stunden pro Woche (angemeldet), Bewerbungen: ☎0664-88511620 (Frau Grabner).

Wir suchen **BüroassistentIn** für 38,5 Std./Woche. Neben allgemeinen Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben wird auch die Vorbereitung der Buchhaltung zu Ihren Aufgaben zählen. Wir erwarten eine abgeschlossene kfm. Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung in der Sanitär- und Heizungsbranche, sowie gute Deutsch- und PC-Kenntnisse. Wir bieten eine langfristige Anstellung mit sehr gutem Betriebsklima in einem jungen Team. Ihre schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen senden Sie bitte an: RORA Installationen GmbH, Gewerbepark 1, 4101 Feldkirchen

Immobilien

Geschäftslokal zu vermieten, Linzer Straße 7, drei Räume ☎ 0699/11459609.

Passivhäuser Ottensheim, 2. Bauabschnitt mit 9 Wohnungen, noch zwei Wohnungen zu verkaufen:
Wohnung 1 - 73,36 m2 Wohnfläche + 13,37 m2 Loggia
Wohnung 2 - 91,67 m2 Wohnfläche + 69,14 m2 Dachterrasse
Grundrisse und nähere Informationen unter www.projektgruppe-ottensheim.at oder telefonisch unter ☎07234 83173 (zu Bürozeiten).

Promotion

Frau **Mag. art. Judit Münch** wurde am Mozarteum Salzburg nach Abschluss des Doktoratsstudium der Philosophie im Fach Musikpädagogik der akademische Grad **Doktorin der Philosophie** verliehen.

Sponsion

Frau **Irene Spielauer** hat an der Universität Wien zur **Magistra (Mag. rer.nat) der Naturwissenschaften (für Ernährung)** spondiert.

Verschiedenes

Bei der **Blutspendeaktion des Roten Kreuzes** am 11. und 12. November haben in Ottensheim **93 BürgerInnen Blut gespendet**. Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz bedankt sich auf diesem Weg sehr herzlich bei allen SpenderInnen, bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, bei den freiwilligen MitarbeiterInnen des Rotes Kreuzes und bei den ehrenamtlichen HelferInnen!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Ottensheim
Für den Inhalt verantwortlich (ausgenommen Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender):
Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion: Susanna Kolb
Layout: Susanna Kolb, Angelika Juvan DI (fh)
Gestaltung der Titelseite:
DI Klaus Hagenauer
Druck: Druck4you
Herstellungs- und Erscheinungsort:
4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim,
Auflage: 2200 Stück

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

wünschen
Gemeindevertretung
und
GemeindemitarbeiterInnen

ABFALLENTSORGUNGSKALENDER 2010

MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM

	JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
Mo	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Di	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Mi	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Do	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Fr	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Sa	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27	3 10 17 24
So	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28	4 11 18 25

	MAI	JUNI	JULI	AUGUST
Mo	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Di	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
Mi	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Do	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Fr	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Sa	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
So	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29

	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Mo	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Di	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Mi	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Do	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Fr	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Sa	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
So	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26

	JÄNNER 2011
Mo	3 10 17 24 31
Di	4 11 18 25
Mi	5 12 19 26
Do	6 13 20 27
Fr	7 14 21 28
Sa	1 8 15 22 29
So	2 9 16 23 30

Telefonische Information:

Marktgemeindeamt: Tel.: 82255

Umweltausschussobmann:
Kurt Bayer, Tel. 0676 / 5513219

ROT	- zweiwöchentliche Abfuhr südl. der B127
H'ROT	- zweiwöchentliche Abfuhr nördl. der B127
GRÜN	- vierwöchentliche Abfuhr südl. der B127
H'GRÜN	- vierwöchentliche Abfuhr nördl. der B127
BLAU	- sechswöchentliche Abfuhr südl. der B127
H'BLAU	- sechswöchentliche Abfuhr nördl. der B127

SPERRMÜLLENTSORGUNG

Gemeinde:

Termin voraussichtlich Frühjahr 2010.
Wird zeitgerecht in den "Gemeindenachrichten" bekanntgegeben.

WEITERS BEI: Fa. Zellinger, Gerling 12
4175 Herzogsdorf, Tel.: 07232–3170
Mo. bis Fr. 7.30–12.00, 12.30–16.30 Uhr
Altstoffsammelzentrum Walding:
jeden Do. von 12–18 Uhr und
jeden Fr. von 8–18 Uhr
jeden Sa. von 8–12 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM WALDING:

4111 Walding, Teichstraße 1, Tel. 84780
Öffnungszeiten (an Arbeitstagen):
Jeden Do. von 12–18 Uhr, jeden Freitag von 8–18 Uhr,
jeden Sa. von 8-12 Uhr

GESAMMELT WERDEN:
Altstoffe, Problemstoffe, TV- u. Bildschirmgeräte,
Elektronikschrott, Alttextilien, Autowracks,
Kühlgeräte, Sperrmüll, Altspeiseöl (ÖLI) usw. . .

ALTTEXTILIENSAMMLUNG:

Voraussichtlich 2 Sammlungen am Wirtschaftshof
der Gemeinde. Die genauen Termine werden in
den Gemeidenachrichten bekanntgegeben.

BIOTONNEN:

sind jeden Dienstag ab 7:00 Uhr Früh
zur Abfuhr bereitzustellen.

KOMPOSTIERANLAGE:

Eine Anlieferung von Grünschnitten und Häckselgut
zur Kompostieranlage ist zu folgenden Zeiten möglich:
1. 3.–30. 11. jeweils Mi. 15–19, Fr. u. Sam. 10–19.00 Uhr
Anlieferung bis zu einer Höchstmenge von 3m³ pro Anlieferung
und Haushalt - gebührenfrei!
Bei Überschreitung der Höchstmenge - gebührenpflichtig!

Franz Grilnberger, Tel. 82025 od. 0699/10138868

BAUSCHUTT:

Bauschutt kann in kleinen Mengen beim Wirtschaftshof
der Marktgemeinde Ottensheim abgegeben werden.
Abfallgebühr je angefangene 0,125m³ angeliefertem
Material Euro 2,90

GARTENABFALLENTSORGUNG:

Mit dem Grünschnittsack
(60 l, zu Euro 1,50/Sack)
erhältlich beim Gemeindeamt

ABFUHR:
Jeden Dienstag ab 7:00 Uhr Früh,
bei Ihrem, oder einem beliebigen
Biotonnenstandplatz in Ihrer Nähe.

IN DEN GRÜNSCHNITTSACK GEHÖRT:

Laub, Gras, Faulobst, Erde und Pflanzen-
teile aus Blumenkästen, gehäckselt (!)
Baum- und Strauchschnitt

FEIERTAGSREGELUNG:

Rest- u. Bioabfall:

Di. 6. 1. 09, Abholung: Mi, 7.1.09
Di. 8.12. 09, Abholung: Mi, 9.12.09

UMSTELLMÖGLICHKEITEN:

Abfuhrintervalle - Hausabfälle bzw. Biotonne
jeweils bis spätestens 31. Jänner, 30. April,
31. Juli, 31. Oktober 2009
für das nächste Quartal !

Änderungen vorbehalten !

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at
www.ottensheim.eu